

Paolo Zappa:

Frankreichs schwarze Armee

Copyright 1933 by Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart / Nachdruck verboten / Alle Rechte vorbehalten

(5. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Reden und Unterfuchung.

Sein Jahre später erwacht das Interesse wieder nach dem Erfolge der Mission Bourcaud-Lamais, der von Alger aufbrechend, den Fische erreichte. Die Studien und Pläne gingen wieder an. In kurzer Zeit wird die Bibliographie über dies Thema beträchtlich: die Wälder wissenschaftlicher Untersuchungen füllten die militärischen Archive und die öffentlichen Bibliotheken, während in den Buchhandlungen und bei den Buchverlegern auf der Straße wahre Lavinen des großartigen Plan in kleinen Schriften und Broschüren postum behandelt.

Es herrscht sich von selbst, daß nicht alle Schriften einen gleichartigen Standpunkt gegenüber der transaharischen Eisenbahn einnehmen. Wer sie liest, wird sehr heftige und partielle Stellungnahmen feststellen können.

Die Sahara ist ein Gebiet, das unzählige Oasen besitzt und einer intensiven Bebauung zugänglich gemacht werden kann — so behaupten die „Protaharianer“. Die „Antiharianer“ dagegen behaupten: „Ein verfluchtes Land, wo kein Grasalm wächst!“

Beides ist übertrieben. Wer behauptet, das ungeheure afrikanische Gebiet könne für folgende Randwüste das Materialformen der Zukunft werden, ist offenbar niemals dort gewesen. Die andern, welche die Wüste kühlern wie ein Sandmeer, das jahraus jahrein vom Samen in Asche wird, geben ein Bild, wie man es sich vor fünfzig Jahren davon gemacht hat.

Gewiß ist der Sand da, aber in bestimmten Grenzen. Die Sahara ist in der Tat eine Hochebene von verschiedenartiger geologischer Struktur mit Bergen (Djebel), ausgetrockneten Flüssen (Wadi), Sanddünen (Erg) und ausgedehnten Gebieten, in denen die Vegetation überflutet sind (Hamada). Sand bedeckt etwa ein Neuntel des gesamten Gebiets. Dazu kommt noch, daß mitten in den sandigen Strecken sich die sogenannten Oasen finden, das sind geradezu herrliche, in denen die Vegetation die Gärten anleert werden können.

Mit der Umwandlung der Sahara in feste grüne Weiden ist es nicht; wohl aber kann sie möglicherweise eine Plattform abgeben, über welche die Verbindungen zwischen Mittelmeer und Ägypten möglich ist, zur Verbindung des Handelsverkehrs, der, nach Meinung der „Protaharianer“, sehr lebhaft werden würde.

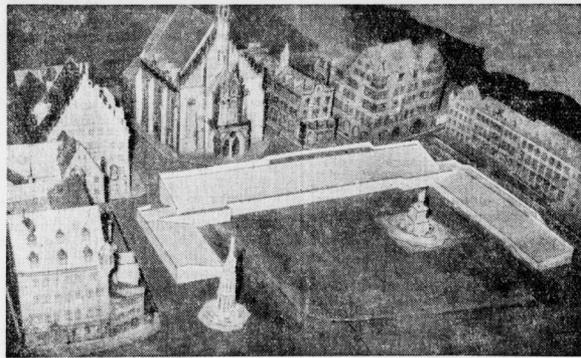
Zeitgenossen präbieren sie mit Angabe der einschneidenden Details, wie auch die Zahl der Reisenden erster, zweiter und dritter Klasse sein würde, verbreiten sich über das Gewicht und den Wert der Handelsware, die per Karren oder per Eisenbahn zu befördern sein wird. Robert Rogand, der Generalsekretär des transaharischen Auschusses, gibt die Lammennahl auf genau 54000 an, die in beiden Richtungen befördert werden würde und die Zahl der zu befördernden Reisenden auf genau 29000. Die „Antiharianer“ dagegen nennen jede Maßigkeit, den Handelsverkehr zu entwickeln und stützen sich dabei auf den gegenwärtigen Handel, der wirklich höchst armelich ist: einige Straußenfedern, einige Unzen Gold, Elefantenzahn, Salz, Tabak und Kenna; alles in allem ergibt das etwa zwölf bis fünfzehn Waggon, im Jahr.

Das entscheidende Argument.

Aber doch über jedem handelspolitischen, ökonomischen und finanziellen Argument schwebt eines, unerörtert, unerwähnt und nichtiger, das militärische. In drei Tagen können Tausende und aber Tausende von schwarzen Soldaten an die Grenze des

Mittelmeers verbracht werden. Die viel Zelterparnis bedeutet das gegenüber dem Szenario? Was? Frage mindestens. Und die Gefahren? Sind gleich null.

Kein Wunder also, wenn schon seit Juni 1923 der oberste Rat zur Landesverteidigung (Hies Generalstab) in richtiger Erkenntnis der Notwendigkeit der transaharischen Bahn mit dem Gewicht seiner ganzen Autorität der französischen Regierung den Plan empfiehlt und es ist auch kein Wunder, daß die Königsfamilie zusammen mit ihren Kreditanstalten — Banque de l'Union parisiense, Crédit foncier de Paris et des Pays Bas — das Geld für die Hand genommen haben um es als erfahrene Leute zur unerschöpflichen Fülle zu bringen. Die Befehlshaber im Osten und an den Alpen sind ihm fertiggestellt. Am Laufe des Jahres 1933 werden



Vorbereitungen zum Reichsparteitag in Nürnberg. Das Photo zeigt das Modell des Adolf-Hitler-Platzes mit den Tribünen, die für die Zuschauer errichtet wurden.

die an der Küste beendet sein. Ist da nicht das afrikanische Eisenbahnunternehmen gerade eine ideale Gelegenheit, in diesen Richtungen etwas Geld zu verdienen, als ein geradezu wunderbares Unternehmen, das etwas von der französischen Heberproduktion an Eisen und Stahl abfordern könnte?

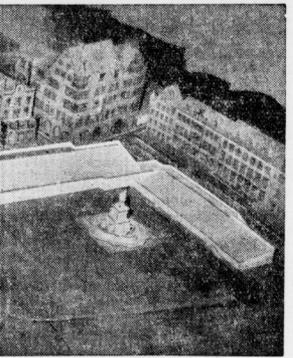
Die Schienen, die Eisenbrücken, die Maschinen und das rollende Material liegen in der Bilanz von zweieinhalb Milliarden (Kohlenvorkauf für den Bahnbau) mit einer vollen Milliarde. Es herrscht sich am Lande, daß das Unternehmen von der „Entreprise de travaux publics de Gèlèons für Saone“, einem Privatunternehmen Schneiders oder auch von anderen Gesellschaften, die einsatz in diesem Zweck gegründet werden würden, von der Staatsindustrie übernommen werden würde. Kurz, die Übernahme, Ausführung und Finanzierung würden eine runde halbe Milliarde Reingewinn abgeben, immer vorausgesetzt, daß sie sich mit dem erheben und mäßigen Gewinn von 20 Prozent begnügen.

Aber bedeutet eine Eisenbahn von so reichhaltigen Nutzen nicht ein großes finanzielles Risiko? Werden die Kosten für Bau und Betrieb wieder hereinkommen? Solche Sorgen haben nur eine relative Bedeutung für die Herren in der Rue de Madrid. Die läßt werden sie keinen roten Heller ver-

schließen. Wer zahlt, wird diesmal, statt des Steuerzahlers, der Sparer, der gute französische Sparer sein, der ja einen ganzen Weltmarkt voll Goldstücke hat.

Und wirklich ist die Emittion von zwei und einer halben Milliarden Obligationen der „Compagnie nationale Transaharienne“ in kürzester Zeit zu erwarten. Die entsprechende Bearbeitung des Publikums durch die Presse hat bereits begonnen.

Anhat das nationale Sparkapital in Anleihen für die wirtschaftliche und militärische Rüstung fremder Staaten zu verwenden — rat der Tempus —, warum sollte man es nicht lieber zur Ausnutzung unseres afrikanischen Kolonialreiches verwenden? In nicht obendrein die gegenwärtige Kritik ein weiteres ausgezeichnetes Argument, welches



Vorbereitungen zum Reichsparteitag in Nürnberg. Das Photo zeigt das Modell des Adolf-Hitler-Platzes mit den Tribünen, die für die Zuschauer errichtet wurden.

die unerschöpfliche Erbauung der „Transaharienne“ anrät? Die Preise der Kohlen und die Arbeitslöhne sind gesunken, und die öffentliche Hand würde 700 Millionen an Preisbilligerunterstützung ersparen, eine Summe, die der Aushebung für 4000 hochqualifizierte Arbeiter im Laufe von vier Jahren entsprechen würde.“

(Fortsetzung folgt.)

Hallischer Brief.

Sitze und Wasserverbrauch. Gistüten im Stadtbild, Peter Panther und Fran. Es können wieder Löwen gestreichelt werden.

Alf, das waren heiße Tage! Die Menschen waren förmlich erdrückt, das ständige Wasserwerk dagegen auf der Höhe. Es ließ baden, duschen, sprengen, laufen, was man nur von ihm verlangte, es zeigte sich unerträglich. Was seine eigenen Verleumdung betrug der Wasserverbrauch im Juli 88,270 Kubikmeter (gegenüber 84,812 Kubikmeter im gleichen Monat des Vorjahres). Von den ersten entrielen auf den 27. Juli allein 40623 Kubikmeter, eine Höchstmenge, die von den letztvergangenen Tagen sicher noch über, trocken werden wird.

Der Eisenkonsum dieser Tage nahm ebenfalls gigantische Ausmaße an. Es waren

geradezu artifizische Mengen, die zum Verkauf kamen, und die Gistüte beherrschte siegreich das Stadtbild. Vedend und schlafend wurden sie nicht nur von Kindern erworben, auch würdige Gistüte, ernste Männer und mitterliche Frauen hielten sie vorzüglich in Händen, logen zuerst getierlich das Schlagabheißigen ab, um dann die raffige oder gelbliche Kühle erquickend am verträulichen Gäumen herabzuleiten zu lassen. Aber nicht jeder kann Gistüten ergründen, und richtiges, festes Glas ist in Bezug auf Gistüte dieselben, ja noch wirksamere Dienste. So hatte der „Eisemann“ immer eine Mauer von Kindern um sich und kein Gistüte, die unabhängig betreten: „Sie, Jähle, nur auch“ Gistüten, nur in Jähle Jähle!“ — Woburh zweifelslos mandent Zahrtast neue Varianten zugelassen wurden oder werden, als förmliches Beispiel enger Wirtschaftsverflechtung.

Ich dachte, überleige Genießer dieser Gistüte müßten die Tiere heißer Jonen sein und ging deshalb, um an so viel über so großen Gistüten aufzukommen zu können, in den Zoo. In prallster Mittagssonne lag die Wägenflucht. Aber die Löwen? Ganz zurückgelegen lagen sie im Schatten! Ich bin nicht „gelehrter“ Naturforscher. Anwohnen war und bleibt mir bei ein großes. Was machen die Löwen denn in der Wäse? Verfehlen sie sich mittags alle in den paar verstreuten Dafen?

Also die Löwen lagen im Schatten, und der schwarze Panther sah ebenfalls im dunklen Winkel. Seine Gemahlin Gebar — doch, nein, die Gistüte dieses Gebarers verdient chronologisch erzählt zu werden, sie ist so ergötzlich, behaue romantisch. Mämlch: wir hatten einen Panther im Zoo. Einen Junggeleien. Er sollte daher eine Frau kriegen. Seine Konstitution befriedigte jedoch nicht reiflich, so ließ man auf alle Fälle ein feminines Paar herkommen, direkt aus Java, aus Matang. Also ganz was feines. Das vornehme Paar geriet auf seiner Hochzeitsreise in einen fürchterlichen Monium, im indischen Ocean. Dieser Aufregung und Strapaze fiel die junge Frau zum Opfer. Sie wurde im Noten Meer verberst. Der untröstliche Gatte langte nur mehr als Witwer in Halle an und wurde Wand an Wand mit dem Junggeleien, der aber bald verstarb, einquartiert. Peter Panther (denn so heißt er) fand allein. Eltern dieses Jungs wurde ihm nun eine neue Lebensgefährtin zugeführt, und es zeigte sich, daß der Schmerz ihn nicht verberit hatte, sondern er war aus überste nett und ärtlich zu seiner „Kina“ (denn so heißt sie), die seine Neigung ebenso ärtlich erwiderte. Das dauerte so ein Vierteljahr. Seit einigen Wochen stellte sich Aussicht auf Nachkommenhaft ein, und seitdem ist Kina zeitweilig betraut, nach Gistüte, ärtlich, ja aggressiv, daß man sie auch tagsüber getrennt läßt, sobald Kinken morgens irgendeine schlechte Laune zeigt. Peter sitzt dann allein im Freiluftkäfig und denkt über die Ehe der Frauen nach. Hundert Tage dauerte es, bis Panther wieder zur Welt kommen. Sind sie erst da, wird Eining fischer ihre alte Gistüte und Verträglichkeit zurückfinden.

Bei Löwen nebenan ist es schon so weit. Senta Löwe hat ihren Carlo vier bejagternde Kinder gezeugt, in voriger Woche. Es können also wieder Löwen gestreichelt werden. Und das allein lohnt m. G. dem Besuch des Zoo, denn es macht sich immer nett, wenn man beifällig erwähnen kann: „Löwen? Herrliche Tiere. Ich habe übrigens auch schon mal einen im Arm gehabt, natürlich einen Jungen. Es war doch ein eigenartiges Gefühl, so König der Wildnis, wissen Sie, und so.“

v. M.

Unabhängiger päpstlicher Kurierbrief.

Zur Zeit befindet sich in der Vatikanstadt ein Elektrizitätswerk im Bau, das durch eigene Stromerzeugung der Vatikanstadt die vollkommene Unabhängigkeit sichert. Dadurch wird die im Kontrast mit der italienischen Regierung verführte freie Stromerzeugungsmöglichkeit des Vatikan als Zufolge

Der berufene Beurteiler

einer Cigarette ist ausschließlich der Raucher, denn seine Erfahrung macht ihn sachverständig und dem Fachmanne an Urteilskraft ebenbürtig!

JUNO

verdankt dieser Sachkenntnis, welche ihre hohe Leistung und ihr konsequentes Fernhalten von allen unsachlichen Zugaben anerkennt, ihren seit Jahrzehnten behaupteten Ruf!

Juno-Raucher sind sachverständig!

6 STÜCK 203

In Schutzhaft genommen.

Verleobte. Von der hiesigen Motor-SS wurde in den letzten Tagen eine größere Aktion gegen bekannte Marxistenführer in Stadt und Kreis Köthen durchgeführt. In Verleobte wurde der Kommunist Adolphe...

Drei Parteihäuser der NSDAP.

Korbthallen. Die Oberbürgermeister Stina in einer Besprechung mitteilte, die Stadt der hiesigen NSDAP drei Häuser als Parteihäuser zur Verfügung stellen. Weiter wurde mitgeteilt, daß beabsichtigt ist, eine Form- u. Stoff- u. Spinnerei durchzuführen...

Sturmbannführer verunglückt.

Wolfsan. Freitag nachmittag erlitt Sturmbannführer Dehmia aus Staßfurt einen schweren Unfall, als er sich mit seinem Motorrad auf der Fahrt nach Dessau befand. In der Nähe von Wolfsan fuhr er mit einem Wagen zusammen, und zwar so heftig, daß er und sein Begleiter verletzt wurden...

Röhre von 4000 Eiern!

Aber leider im Straßengraben. Wolfsan. Einem Kutscher erlitt der Lenkwagen des Herrn Hinemann aus Bodenrode. Er fuhr mit seinem Personentransportwagen, in dem er 4000 Eier und andere Viehbesitz zum Markt bringen wollte, gegen einen Baum. Bei dem starken Wurf, bei dem der Wagen in die Gräben ging, fielen sämtliche Eier aus dem Wagen und saßen im Straßengraben einen tiefen Gruben. Hinemann und seine Frau wurden leicht verletzt.

Schaulustler für den Loufm.

Thale (Hatz). Anläßlich eines Werbefilms für den Hatz wurde der bekannte Kletterer und Bergsteigermeister vom Hohen Kreuz, Gustav Rommelhoff, zu einem Schaulustler hinzugezogen. Er ging an einer 120 Meter hohen Felsenwand, hoch, die sich an der Felsenbrücke befindet. Mit großer Geschwindigkeit erreichte der Kletterer die...

„Meine Damen.“ sagte sie zu Heide und der Pastoretter, die neben ihr waren, „bewahren Sie diese Namenszettel auf. Früher oder später wird Herr Wolters werden einmal Verheirateter.“

„Die Pastoretter?“ rief Heide zu. „Verlassen Sie nicht, daß mir der nächste Tanz gehört!“

„Aber wir werden dich denn „Schädliche“ bezeichnen.“ „Ach, das ist mir egal.“ „Es ist schön, daß wenigstens du lügst bist.“ sagte Maria leise im Weitergehen.

„Und warum bist du's nicht, Maria? Als wir zusammen lachten du mit den anderen, haben wir nicht genug gelacht hinter uns? Deine Worte klingen wie ein Bormurm.“ „Sei zu mir, Max.“ hat sie mit weichen Tönen.

„Es blieb stehen und sah sie erkaunt an. „Ach, verzeihe dich nicht, Maria.“

„Das sagst du genau: Du hältst dich diese ganzen Tage so fern von mir.“

„Das ist nicht wahr.“ antwortete er unwillig. „Du bist nicht, bist ich an deiner Seite. Das ist mir abends trennen müssen, bringen die Verhältnisse mit sich. Das wußtest du doch.“

Notwendige Erkenntnisse im Sport.

Interessante Aufschlüsse durch bekannte Leichtathleten.

Die Deutsche Sportbehörde hat an die bekannten Leichtathleten im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1936 folgende Rundfrage gestellt: „Wie verhältst du Sie die zweifellos noch am beträchtlichsten Unterschied in den Spitzenleistungen zwischen Deutschland und den wichtigsten Sportvölkern?“

Nachstehend die Antworten der bekanntesten Athleten, deren Ansichten interessante Aufschlüsse ergeben:

Hans Heinrich Scherer: „Am besten ist die Dämpfung der Spiele 1936 folgende Rundfrage gestellt: „Wie verhältst du Sie die zweifellos noch am beträchtlichsten Unterschied in den Spitzenleistungen zwischen Deutschland und den wichtigsten Sportvölkern?“

Dr. Otto Felber: „Die Unterschiede in den Spitzenleistungen Deutschlands und der wichtigsten Sportvölker beruhen darauf, daß bei uns die Wafdurchbildung der Jugend bisher nicht genügend sichergestellt ist.“

Willi Wellmer: „Amerika ist uns nach wie vor ein Vorbild in der Hinsicht auf die Ausbildung der Athleten. In unserer Hinsicht sind wir noch eine junge Generation im Sport vorwärts.“

Wolrad Gerle: „Amerikanische Athleten werden von früh auf unterrichtet und viel mehr gefördert. Wir haben meistens noch das aus uns gemacht, was wir sind.“

Heinrich Brand: „Zweifellos haben unsere Sportler unter den wirtschaftlichen Verhältnissen zu leiden gehabt. Die Mehrzahl unserer Sportler verfügt nicht über die notwendigen Mittel, um durch entsprechende Nahrung wieder auszugleichen.“

Dilettanten in der Waldschmiede.

Wolfsan. Der Merseburger Dilettanten-Verein unternahm am Sonntagabend unter Leitung seiner Mitglieder eine Abendwanderung in der Nähe des hiesigen Waldschmiedes. Mit Sack und Pack ging die große Schar gegen 22 Uhr ihr Ziel und brachte zunächst dem „Waldschmied“ ein Ständchen. Bald entwickelte sich im Tanzsaal ein frohes Treiben und Treiben. Die Gesänge und Tänze betrafen die Stunden wie im Flug. Mit bunten Lampen wurde in der Sonntagsnacht der Heimmarisch angeleitet.

Verbindungsvereinigung des Deutschen Techniker-Verbandes.

Bad Zürenberg. Alle hiesigen Ingenieure, Architekten und Chemiker werden zu dem Dienstag, dem 15. August 1935, 10 Uhr im Ballsaal, zur Gründungsfeier des Deutschen Techniker-Verbandes eingeladen. Der Kreisführer J. A. Ingenieur Neumann-Salle hat sein Erscheinen zugesagt.

Es ist eine alte Tatsache, daß man sich den Freuden am eifrigsten widmet, deren Vorhandensein man vorher abweisungslos gegenüberstand. Das ist ein allgemeines Naturgesetz. Robitzius konnte zitiert sein.

Maria aber meinte bitterlich in ihrer großen Sehnsucht nach einer Liebe, die die Welt nicht kennt.

Der Altan kam wieder, aber es war doch kein Altan. Die allgemeine Stimmung der Künstler blieb vorzüglich. In Erinnerung der ihrer Anfangs von Berlin.

Die Kunst ist es weiter ins Welt hinein. Die „Munozis“ war ein voller Erfolg gewesen, der Saal jedoch nicht mehr andersartig. Immerhin durfte Helm mit diesen 3 Tagen zufrieden sein. Er hatte nach der Vertilgung der Tadeln, nach der Begleichung der Steuern, der Saal und der Saal, ein schönes Stimmchen übrig und konnte beruhigt an die Weiterarbeit denken.

Telephonisch ließ er mit der nächsten Anstalt ab. Der „Munozis“ der die Verhältnisse laute, rief ihm, im „Schwarzen Adler“ zu spielen, obgleich der nicht über 100 Meter verfuhr wie das „Weiße Kammer“. Aber in „Weiße Kammer“ lebte seiner der Honoratioren des Städtchens auch nur einen Tag. Man mußte ihnen Zugeständnisse machen.

Der Saal des „Schwarzen Adlers“ war augenblicklich besetzt. Man war also gezwungen, interwändig einen Tag zu machen. Das geschah in einem anderen Saal, das dort, wo die röhren Wagen von einer jüdischen Sinderkinder in Empfang genommen und bis zum Abend nicht mehr verlassen wurden. Es war ein dicker peinlich konnte aber die gute Sache zum Glück nicht befechten. Auch an solche ungewöhnlichen Umständen Art mußte man sich gewöhnen. Schnell wurde die Zettel angeklebt, und dann geschah etwas, was im Drie nicht und kein vom Drissorleiter bringend empfohlen wurde. Die Theaterverwaltung wurde öffentlich ausgerufen. Ein Gemeinde-

Hermann Engelhardt: „Angenehme Leistungssteigerung! Neben der Freizeitsportausbildung mit allen Mitteln die Pflege der Spitzenausbildung propagiert werden müssen. Die große Leistung ist unter einziger Weder, reist die Jugend mit, wech ihren Ehrgeiz.“

Wlwin Paul: „Bei Verantwortung dieser Frage nicht man in Deutschland fast ausschließlich Verleihe mit USA. Das ist fast im Hinblick auf Japan, Afrika, Finnland usw. Es ist wohl nirgends systematischer trainiert worden als in Deutschland und trotzdem nähern wir uns nicht den Weltbestleistungen. Training allein kann also nicht zum Weltreife führen. Vorbereitung ist unter allen Umständen anzuerkennen.“

Friz Hottel: „In erster Linie auf Grund besserer Konstitution des allgemeinen Athleten überhaupt (Amerika, Finnland). Die wichtigsten Vertreter dieser Länder sind bereits die Nachkommen von einer Sportgeneration. In zweiter Linie ist vor allem die wirtschaftliche Lage, in der sich unsere Athleten befinden, grundentscheidend von anderen Nationen. Amerika hatte rund 100 Prozent Stützenden in seiner Olympiamannschaft, die an ihren Stützenden auf das beste vorbereitet wurde.“

Otto Petri: „Jugendstudium sportlicher Erziehung bei uns mit den daraus folgenden Mängeln wie fehlen einer breiten Schicht von talentfähigen „aktiven“ geweihten Lehrern und Sportleitern. In einem Land, in dem schon mehrere Generationen hindurch in reichem Maße Sport betrieben wird, muß eine gewisse Selbstverständlichkeit, Unerschütterlichkeit und Härte, eine richtungstreu Spezialisierung das Training merkwürdig anders gestalten, die vielen Weltkampfmöglichkeiten mit scharfer Konkurrenz eine Hochschätzung der Leistung im Gefolge haben.“

110 neue Kurgäste.

Bad Zürenberg. Die neue Amtliche Kurliste verzeichnet bis 10. August 1935 Kurtagern, die bis in der letzten Woche im Kurort angekommen sind. Einzelgäste wurden bisher 4492 verabschiedet, während 2150 Kinder in Gesellschaftsbädern badeten.

1. Kinderfest der Schreberkolonie.

Kammeritz. Die hiesige Schreberkolonie veranstaltete gestern erstmalig ein Kinderfest auf dem Gemeindeportplatz. Es war eine Kunst, den Kindern bei ihren fröhlichen Spielen zuzusehen. Auf dem Platz gab es eine große Aufstellung und verschiedene Wirtshäuschen. Dem Fest ging am Sonntagabend ein Fackelzug voraus. Der Fackelzug war in bester Ordnung mit einem kräftigen Hehl an unieren Volksgenossen. Anschließend wurde das Deutschland- und Dorf-Feuerfest gefeiert. Die Warten in Rotfeuerstein boten einen prächtigen Anblick.

Angebetene Gäste!

Kückendorf. Kürzlich haben hier nach dem Privatmann Hofmann etwa 20 Meter Gartenfläche und vier schwarz-weiße Kammingen geblieben. Außerdem wurde noch ein Apfelbaum völlig leer gelüftet.

ob es immer noch nicht entschieden ist, wo wir schlafen sollen. Denk dir, er will in die muffigen Garderoben vier Betten stellen. Nicht besser, er nicht, und Zimmer sind überhaupt nicht vorhanden. Wo soll die fünfte schlafen?“

„Das ist unmöglich für dich!“ rief er entsetzt. Jeder kam ja in diese offenen Garderoben einbrechen, wenn er an der Spitze hochstarrt. Und die Luft da drinnen, wenn im Saal getanzt wird! Wann sollst du denn überhaupt zum Schlafen kommen?“

„Man schlüpfen bleibt das lebende Welt.“ flüchte sie.

„Ach, Heidelein, warum schläfst Helm auch im Wagen? Meinst du nicht, daß man ihn bewegen könnte, die Nacht mit diesen netten Venten umzuwandeln?“

„Sie lachte ihn alldisch an. „Du bist ein Salunko, mein Herzliebster.“

„Ach, werde schon für dich schlafen.“ verprügelte er. „In den Garderoben schlafen also die anderen Damen. Für eine Nacht wird es schon gehen.“

„Wie schämst du dich auf einmal zuhause, was dir losen noch unmöglich erschien.“

„Komm ein bisschen schneller, Heide.“ hat er und ließ im Glückstrahl voran, so daß sie ebenfalls gezwungen war zu eilen. „Was ist denn los?“ flüchte sie.

„Ganz hinten leh ich hier der Unieren aufzulaufen. Was geht in noch feiner zu Hause.“



Ihr gebt Arbeit und Brot!

Annahmehellen für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit: Finanzamt, Kaufmannschaft, Sollamt, Ueberlieferung an die Annahmehellen durch: Hof, Hof, Barfische usw.

Weihe zweier Stromfahnen.

Frankleben. Am Sonntag wurden die neuen Fahnen der Ortsgruppen Frankleben und Weina geweiht. Mit einem Festgottesdienst nahen die hiesige Feier ihren Anfang. In der Vorrede schenken Worten sprach Pastor K. i. a. über den deutschen Volksgesamten Adolf Hitler und mahnte die deutsche Jugend, diesem Heiden nachzueifern. Aber den heiligen und strahlenreichen Elementen legte er ans Herz, internem geliebten Vaterland, in dem sie leben und leben und ihr gelobtes Paradies aufzufinden. Aufschließend dankte der Ortsgruppenführer K. i. a. an den zahlreich Erschienenen für die Vertretung dieser Feier. Er gedachte der 400 Kriegergefallen, die in den Jahren 1914-1918 im Weltkrieg gefallenen sind sowie der 400 von Marziner ermordeten Straftäterinnen. Als die Kanelle das Lied vom guten Kameraden spielte, trachten drei Grenzfrauen in die Luft. Nimmfähr wurde die Weihe der Fahnen vorgenommen. In feierlichen Worten sprach der Volkstrübenführer K. i. a. über die Bedeutung der Fahnen und mahnte die Mitglieder, diese Fahnen mit Ehrfurcht zu behandeln. Die Fahnen wurden dann in die Höhe gehisst. Die Feier wurde mit einem Festgottesdienst geschlossen.

Bereinsheim im Bau.

Werna. Hiesige Hände gehen sich zur Zeit in der Kolonie II des Kleinrentnervereins „Frohheim“ bei Gölitzsch, um hier ein Vereinsheim zu errichten. Erfreulicherweise wird das Baumaterial vom Ammoniumwerk und von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, so daß alle Kosten fast gar nicht entstehen, zumal die erforderlichen Arbeiten von den Mitgliedern selbst ausgeführt werden. Der kleine ansprechende Bau wird der jungen Anlage ein Mittelpunkt der Gölitzsch und der Erholung sein. Mit Freude sieht man die Fortschritte.

„Das ist unmöglich für dich!“ rief er entsetzt. Jeder kam ja in diese offenen Garderoben einbrechen, wenn er an der Spitze hochstarrt. Und die Luft da drinnen, wenn im Saal getanzt wird! Wann sollst du denn überhaupt zum Schlafen kommen?“

„Man schlüpfen bleibt das lebende Welt.“ flüchte sie.

„Ach, Heidelein, warum schläfst Helm auch im Wagen? Meinst du nicht, daß man ihn bewegen könnte, die Nacht mit diesen netten Venten umzuwandeln?“

„Sie lachte ihn alldisch an. „Du bist ein Salunko, mein Herzliebster.“

„Ach, werde schon für dich schlafen.“ verprügelte er. „In den Garderoben schlafen also die anderen Damen. Für eine Nacht wird es schon gehen.“

„Wie schämst du dich auf einmal zuhause, was dir losen noch unmöglich erschien.“

„Komm ein bisschen schneller, Heide.“ hat er und ließ im Glückstrahl voran, so daß sie ebenfalls gezwungen war zu eilen. „Was ist denn los?“ flüchte sie.

„Ganz hinten leh ich hier der Unieren aufzulaufen. Was geht in noch feiner zu Hause.“

„Wie schämst du dich auf einmal zuhause, was dir losen noch unmöglich erschien.“

„Komm ein bisschen schneller, Heide.“ hat er und ließ im Glückstrahl voran, so daß sie ebenfalls gezwungen war zu eilen. „Was ist denn los?“ flüchte sie.

„Ganz hinten leh ich hier der Unieren aufzulaufen. Was geht in noch feiner zu Hause.“

Freundlich. Berlin, 14. August. Der vorbörsliche Frühlereifer lag ruhig. Die Stimmung war unter dem Eindruck der Ausführungen des Reichswirtschaftsministers auf dem Kongress der Deutschen Arbeit am Rhein weiter freundlich. Auch die Ausführungen auf der Wirtschaftserklärung des Reiches „Blicke in Hannover“ regten an. Farben wurden mit 192 bis 1/2 angenommen. Etwas Zinnerschmelze für Erdöl und Betula im Aufschlag an die Frankfurter Sonnenbatterie zu bestehen. Wäsketen waren wenig verändert. London: Kabel 4,18%. Der Dollar in Berlin 3,09.

Riefengehälter bei den Sächsischen Werten. Drei Millionen Mark Lantienmen zuviel.

Der Gaußerbefehl, der den Aufbau der Städte in Sachsen, Preußen, Bayern, machte in einer von ihm. Präsidenten des Reiches, die man als Generalbevollmächtigter, Arthur Bahner, einberufenen Versammlung für die Bildung der Reichsgruppe Stumpfindustrie aufstrebende Mitteilungen über die Lage der Direktoren bei den Sächsischen Werten. Er führte aus: Die Sächsischen Werte, für die ich als Präses einer Kommission, haben ein Defizit, die man als Generalbevollmächtigter, gebot, von denen fünf Millionen Mark über den Betrag von 300 000 Mark im Jahr liegen haben. Die Werten jedoch haben ein Defizit von 300 000 Mark. Die Werten der sächsischen Werte haben sich die Werten mit diesen Werten gebildet haben sich die Werten im Gewinn der Sächsischen Werte befreit, aber nicht etwa ein Nettogewinn, sondern ein Bruttogewinn. Von 1924 bis 1931 liegen die Werten ihren Zinssumme ein Bruttogewinn von 104 Millionen Mark zu Grunde. Der Nettogewinn dagegen beträgt 25 Millionen Mark.

bunden und andererseits den vielen kleinen Betrieben, die nur in Lohn arbeiten, eine gerechte Entlohnung zu gewährleisten. Das Reichspräsidentenkommissar Dr. Guder über die Grundfragen der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik. Die Werten der Städte, die man als Generalbevollmächtigter, gebot, von denen fünf Millionen Mark über den Betrag von 300 000 Mark im Jahr liegen haben. Die Werten jedoch haben ein Defizit von 300 000 Mark. Die Werten der sächsischen Werte haben sich die Werten mit diesen Werten gebildet haben sich die Werten im Gewinn der Sächsischen Werte befreit, aber nicht etwa ein Nettogewinn, sondern ein Bruttogewinn. Von 1924 bis 1931 liegen die Werten ihren Zinssumme ein Bruttogewinn von 104 Millionen Mark zu Grunde. Der Nettogewinn dagegen beträgt 25 Millionen Mark.

Deutsche Girozentrale. Weiter betriebliche Entwicklung.

Nach einer Mitteilung der Deutschen Girozentrale, dem Zentralinstitut der deutschen Sparkassenorganisation, die sich die Entwicklung der Girozentrale im ersten Viertel so auch im zweiten Viertel des laufenden Jahres in befriedigender Weise entwickelt. Der Liquiditätsstatus hat sich weiterhin erheblich verbessert. In wirtschaftlicher Hinsicht, machte sich eine unvermeidbare Verengung bemerkbar. So betrug z. B. im Giroverkehr die Durchschlagszahl der Rechnungen pro Arbeitsjahr 2001 gegen 1704 im Vorjahr. Im Giroverkehr, zeigte die Liquiditätsteigerung ebenfalls ein gutes Ergebnis. Die Bilanz der Girozentrale im ersten Viertel des laufenden Jahres im Vergleich mit dem ersten Viertel des Vorjahres. Die Bilanz der Girozentrale im ersten Viertel des laufenden Jahres im Vergleich mit dem ersten Viertel des Vorjahres.

100 Millionen für Bauparlament.

100 000 Arbeitslose finden Beschäftigung. Der Reichsverband Deutscher Bauparlamente hielt unter Leitung seines Verbandsvorsitzenden, Justizminister Kerl, am Freitag eine gemeinsame Verbands- und Verbandstragung ab, in der Minister Kerl betonte, daß es seinen Bemühungen gelungen sei, für die Bauparlamente zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten in Höhe von etwa 100 000 Mann zu sorgen. Er führte aus, daß es seinen Bemühungen gelungen sei, für die Bauparlamente zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten in Höhe von etwa 100 000 Mann zu sorgen. Er führte aus, daß es seinen Bemühungen gelungen sei, für die Bauparlamente zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten in Höhe von etwa 100 000 Mann zu sorgen.

Vorlieb für Finanzierungsangeboten

Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt: In letzter Zeit hat sich ein lebhaftes Interesse an den Finanzierungsangeboten der Reichsregierung im Bereich der Bauwirtschaft, die vornehmlich Finanzierungen von Unternehmen und Betrieben mittels staatlicher Methoden vornehmen zu können, gezeigt. Die Reichsregierung hat sich in diesem Bereich ein großes Interesse an den Finanzierungsangeboten der Reichsregierung im Bereich der Bauwirtschaft, die vornehmlich Finanzierungen von Unternehmen und Betrieben mittels staatlicher Methoden vornehmen zu können, gezeigt.

Um die Autopremien-Gentung.

Der Reichsausschuss der Kraftfahrzeugversicherung (RAK) teilt mit: Der neue Prämiensatz für Kraftfahrzeugversicherungen hat bei den Versicherungsnehmern manchen Widerspruch ausgelöst, weil diese bei der Berechnung der Prämien ein zu geringes Entgelt, sondern sogar eine Erhöhung erhalten. So weiter teilt mit, daß es bei der Berechnung der Prämien ein zu geringes Entgelt, sondern sogar eine Erhöhung erhalten. So weiter teilt mit, daß es bei der Berechnung der Prämien ein zu geringes Entgelt, sondern sogar eine Erhöhung erhalten.

Deutscher Kraftfahrzeugarbeiter. Streikende ohne Arbeitsstellen

Der Reichsausschuss der Kraftfahrzeugversicherung (RAK) teilt mit: Der neue Prämiensatz für Kraftfahrzeugversicherungen hat bei den Versicherungsnehmern manchen Widerspruch ausgelöst, weil diese bei der Berechnung der Prämien ein zu geringes Entgelt, sondern sogar eine Erhöhung erhalten. So weiter teilt mit, daß es bei der Berechnung der Prämien ein zu geringes Entgelt, sondern sogar eine Erhöhung erhalten.

Zachternormierung für Rauhauter.

Auf Grund eines Eingangs des Deutschen Bauhandwerksverbandes hat sich der Reichsausschuss der Kraftfahrzeugversicherung (RAK) mit der Normierung der Prämien für Rauhauter beschäftigt. Die Prämien für Rauhauter werden durch den Reichsausschuss der Kraftfahrzeugversicherung (RAK) mit der Normierung der Prämien für Rauhauter beschäftigt.

Reford-Heringsfänge.

Ausländische Zufuhren werden nicht gebraucht. Das seit 25 Jahren höchste Ergebnis der Heringsfänge wurde im Juli im Atlantik erzielt, wo 9 482 000 Pfund Heringsfänge aus deutschen Dampferfängen gefischt wurden. Die Juli-Anlandungen stellen mehr als das Dreifache des gleichen Monats im Vorjahr dar. Die Heringsfänge werden nicht gebraucht.

Warenmarkter.

Berlin, 14. Aug. Elektrovoltmeter 57,25. Leipziger Produktenbörse vom 12. Aug. Weizen in 75-78 kg 167-171, do. 73 kg 172-176, do. 77-78 kg 177-180; Roggen, hies. 5-69 kg 177-179, 70 kg 171-72 kg; Sommergerste (Brut) 172-181; Futter- und Ind-Gerste 155-160; Wintergerste 135-140; Hafer, inland. 145 bis 155, Donau 195-200, einwiegend 200-210; Viktoria-Erbsen 200 bis 205.

Amerika kauft deutsche Handchuhe. Preisgrundlage ist der Dollar zu 4,20 Mark.

Sie als Chemik berichtet wird, seit unter dem Einfluß des Dollarerfalls Anfang Juni ein lebhaftes Geschäft in Stoffen in den Vereinigten Staaten ein. Die Folge war, daß auch in den übrigen Weltländern das Geschäft lebhafter wurde, allerdings nicht in dem gleichen Umfang wie mit Amerika. Auch der deutsche Markt zeigte pöblich härtere Aufnahmefähigkeit als Folge der in den letzten Monaten aus dem Ausland. Das Geschäft mit Amerika war im Monat Juni lebhaft und in der ersten Hälfte des Monats Juli befriedigend. Es hatte zweifellos noch einen bedeutenden Umfang gehabt, wenn die Auslieferungen der amerikanischen Güter in Amerika nicht immer noch wirksam waren. Die amerikanischen Einfuhr haben immer noch die Anweisung, die Aufträge zunächst in den Vereinigten Staaten zu erfüllen, bevor sie in den übrigen Weltländern zu erfüllen. Die Aufträge zunächst in den Vereinigten Staaten zu erfüllen, bevor sie in den übrigen Weltländern zu erfüllen.

Lagung der sächsischen Stumpfindustriellen

Am Freitag lag in Chemnitz eine hartnäckige Lagung der sächsischen Stumpfindustriellen statt. Die Lagung der sächsischen Stumpfindustriellen statt. Die Lagung der sächsischen Stumpfindustriellen statt.

Warenmarkter.

Berlin, 14. Aug. Elektrovoltmeter 57,25. Leipziger Produktenbörse vom 12. Aug. Weizen in 75-78 kg 167-171, do. 73 kg 172-176, do. 77-78 kg 177-180; Roggen, hies. 5-69 kg 177-179, 70 kg 171-72 kg; Sommergerste (Brut) 172-181; Futter- und Ind-Gerste 155-160; Wintergerste 135-140; Hafer, inland. 145 bis 155, Donau 195-200, einwiegend 200-210; Viktoria-Erbsen 200 bis 205.

Kinderfest bei den 36ern.

Der Verein ehem. Kie hielt gestern in der... Kinderfest bei den 36ern. Der Verein ehem. Kie hielt gestern in der... Kinderfest bei den 36ern. Der Verein ehem. Kie hielt gestern in der...

Manegezauber im Zirkus.

Drei Stunden Sensationen bei Straßburger.

Das gutgeleitete Zirkusunternehmen aus heute noch... Manegezauber im Zirkus. Das gutgeleitete Zirkusunternehmen aus heute noch... Manegezauber im Zirkus. Das gutgeleitete Zirkusunternehmen aus heute noch...

hatten. Und dann kam fast zwiel Klaffende... Manegezauber im Zirkus. hatten. Und dann kam fast zwiel Klaffende... Manegezauber im Zirkus. hatten. Und dann kam fast zwiel Klaffende...

Ein Glanzstück auf dem Gebiet der Tier... Manegezauber im Zirkus. Ein Glanzstück auf dem Gebiet der Tier... Manegezauber im Zirkus. Ein Glanzstück auf dem Gebiet der Tier...

Theater in Neuhau.

Am Sonntagabend fand im Gasthaus Pippert ein... Theater in Neuhau. Am Sonntagabend fand im Gasthaus Pippert ein... Theater in Neuhau. Am Sonntagabend fand im Gasthaus Pippert ein...

Heute und morgen AS-Filmabende.

Wir weisen noch einmal auf die heute und morgen... Heute und morgen AS-Filmabende. Wir weisen noch einmal auf die heute und morgen... Heute und morgen AS-Filmabende. Wir weisen noch einmal auf die heute und morgen...

Omnibusfahrt ins Blane.

Höchster Reiseführer veranstaltet am Mittwoch eine... Omnibusfahrt ins Blane. Höchster Reiseführer veranstaltet am Mittwoch eine... Omnibusfahrt ins Blane. Höchster Reiseführer veranstaltet am Mittwoch eine...

In den Ruhestand versetzt.

Durch Entschiedenheit des Herrn Preussischen... In den Ruhestand versetzt. Durch Entschiedenheit des Herrn Preussischen... In den Ruhestand versetzt. Durch Entschiedenheit des Herrn Preussischen...

Das Wetter für morgen.

Wieder heiteres Wetter mit steigenden... Das Wetter für morgen. Wieder heiteres Wetter mit steigenden... Das Wetter für morgen. Wieder heiteres Wetter mit steigenden...

Aus der landwirtschaftlichen Verwaltung.

Regierungs- und Kulturland Dr. Heidebach ist... Aus der landwirtschaftlichen Verwaltung. Regierungs- und Kulturland Dr. Heidebach ist... Aus der landwirtschaftlichen Verwaltung. Regierungs- und Kulturland Dr. Heidebach ist...

Wieder Viehdiebstahl im Zoo.

Viehdiebstahl findet im Zoologischen Garten in Halle... Wieder Viehdiebstahl im Zoo. Viehdiebstahl findet im Zoologischen Garten in Halle... Wieder Viehdiebstahl im Zoo. Viehdiebstahl findet im Zoologischen Garten in Halle...

Der neue Vorstand

im Kavaleriesverein Merseburg.

Am Sonntagabend hielt der Kavaleriesverein im Vereinslokal... Der neue Vorstand im Kavaleriesverein Merseburg. Am Sonntagabend hielt der Kavaleriesverein im Vereinslokal... Der neue Vorstand im Kavaleriesverein Merseburg. Am Sonntagabend hielt der Kavaleriesverein im Vereinslokal...

Punkt 1 der Tagesordnung brachte eine... Der neue Vorstand im Kavaleriesverein Merseburg. Punkt 1 der Tagesordnung brachte eine... Der neue Vorstand im Kavaleriesverein Merseburg. Punkt 1 der Tagesordnung brachte eine...

Zu Punkt 2, 'Verhiebendes' sprach Kamerad... Der neue Vorstand im Kavaleriesverein Merseburg. Zu Punkt 2, 'Verhiebendes' sprach Kamerad... Der neue Vorstand im Kavaleriesverein Merseburg. Zu Punkt 2, 'Verhiebendes' sprach Kamerad...

Pläne, wie er das Festleben und die Tätig... Durchgehender Milchwagen. Pläne, wie er das Festleben und die Tätig... Durchgehender Milchwagen. Pläne, wie er das Festleben und die Tätig...

Durchgehender Milchwagen.

Gestern gegen 11 Uhr ging das Pferde... Durchgehender Milchwagen. Gestern gegen 11 Uhr ging das Pferde... Durchgehender Milchwagen. Gestern gegen 11 Uhr ging das Pferde...

Wer schloß mit dem Leihling?

Am Sonntag gegen 12 Uhr wurde mit einem... Wer schloß mit dem Leihling? Am Sonntag gegen 12 Uhr wurde mit einem... Wer schloß mit dem Leihling? Am Sonntag gegen 12 Uhr wurde mit einem...

Im Zeichen der Sommerfeste.

Wenna. Der Gefällige und Bogelegende... Im Zeichen der Sommerfeste. Wenna. Der Gefällige und Bogelegende... Im Zeichen der Sommerfeste. Wenna. Der Gefällige und Bogelegende...

Zerweert im Waldd.

Wenna. Zerweert im Waldd. Das hat... Zerweert im Waldd. Wenna. Zerweert im Waldd. Das hat... Zerweert im Waldd. Wenna. Zerweert im Waldd. Das hat...

erreicht wurde. Das dürfte aber in erster... Zerweert im Waldd. erreicht wurde. Das dürfte aber in erster... Zerweert im Waldd. erreicht wurde. Das dürfte aber in erster...

Beim Getreideabladen verunglückt.

Wenna. Ein mit Blasen von Getreide... Beim Getreideabladen verunglückt. Wenna. Ein mit Blasen von Getreide... Beim Getreideabladen verunglückt. Wenna. Ein mit Blasen von Getreide...

Leipziger Theaterbrief.

Ein verdecktes Sprichwort sagt 'Spure... Leipziger Theaterbrief. Ein verdecktes Sprichwort sagt 'Spure... Leipziger Theaterbrief. Ein verdecktes Sprichwort sagt 'Spure...

Wenn also die Stadt glaubt, mit einem... Leipziger Theaterbrief. Wenn also die Stadt glaubt, mit einem... Leipziger Theaterbrief. Wenn also die Stadt glaubt, mit einem...

Unter den Kranzführern.

Unter den Kranzführern. die früher... Unter den Kranzführern. Unter den Kranzführern. die früher... Unter den Kranzführern. Unter den Kranzführern. die früher...

Wer in diesen Tagen ins Schaupielhaus...

Wer in diesen Tagen ins Schaupielhaus... Unter den Kranzführern. Wer in diesen Tagen ins Schaupielhaus... Unter den Kranzführern. Wer in diesen Tagen ins Schaupielhaus...

Zu allem macht Hans Richter am Freitag...

Zu allem macht Hans Richter am Freitag... Unter den Kranzführern. Zu allem macht Hans Richter am Freitag... Unter den Kranzführern. Zu allem macht Hans Richter am Freitag...

